Melanargia, 17 (2/3): 61-64 Leverkusen, 15.11.2005

Erstnachweis von *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) in Rheinland-Pfalz (Lep., Noctuidae)

von HANS DUDLER

Zusammenfassung:
Der Eulenfalter *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) wurde zum ersten Mal im Moseltal-Bereich für Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Es ist gleichzeitig der Erstnachweis für unser Arbeitsgebiet.

Abstract:
First report of *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) in the Rhineland-Palatinat
The owlet moth *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836), has been reported for the first time in the Mosel Valley area in the Rhineland-Palatinate. At the same time it is also the first report for our working area.

Bei einem Leuchtabend am 03.10.2004 im Moseltal bei Valwig/Valwigerberg, Kreis Cochem-Zell, flog bei recht kühler Witterung (etwa 9°C) ein ♂ (Abb. 2) aus der Gattung der Staubeulen an. Auf den ersten Blick ähnelte es der im Untersuchungsgebiet regelmäßig anzutreffenden Art *Caradrina clavipalpis* (SCOPOLI, 1763). Bei genauerer Betrachtung fiel jedoch sofort die auffallend rein grauweiße Beschuppung der Vorderflügel auf, so dass das Tier zur eingehenden Untersuchung mitgenommen wurde. Es stellte sich heraus, dass es sich, was zusätzlich durch eine Genitaluntersuchung dokumentiert wurde, um *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) handelte.

Der Fundplatz (Abb. 1) befindet sich ca. 40 m unterhalb der Hangkante in exponierter Süd- bis Südostlage (ca. 260 m NN) rechts der Mosel (Hunsrück). Die Hänge im Beobachtungsgebiet zeichnen sich durch eine heterogene Biotopausstattung mit Nieder- und Mittelwäldern (besonders Eichen-Hainbuchen), Waldmänteln und -säumen sowie Weinbergbrachen mit Gebüschstrukturen, Hochstaudenfluren, Magerrasen sowie partiell Fels- und Schuttfluren aus.

Platyperigea kadenii ist eine hauptsächlich in Südeuropa von Spanien ostwärts durch den Süden Frankreichs über Italien bis zum Balkan und weiter bis Südwestrussland und Kleinasien verbreitete Eulenart (STEINER 1997). Darüber hinaus kommt sie in den südlichsten Teilen Mitteleuropas, wie der Südschweiz (bes. Tessin), Südtirol, Ostösterreich und der Slowakei vor (FORSTER & WOHLFAHRT 1971).

In den letzten Jahren läßt sich bei dieser Art eine deutliche Arealerweiterungstendenz nach Norden feststellen. Neben solchen Beobachtungen aus Frankreich und der Schweiz wird *P. kadenii* aus Deutschland zuerst aus dem Oberrheintal bei Lörrach 2002 gemeldet (KRATOCHWILL 2005). Zusätzliche Hinweise zu diesem Thema finden sich im Internet, darunter die Meldung über regel-

mäßige Nachweise in Südengland bei Kap Dungeness östlich von Hastings an der Kanalküste ab dem Jahr 2002!

Abb. 1: Das Moseltal bei Valwig/Valwigerberg, Kreis Cochem-Zell (10.2004) Foto DUDLER

Abb. 2: *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836.)-♂, Valwigerberg/Mosel, 03.10.2004, leg. DUDLER Foto: DUDLER

Dieser bisher nördlichste Fund in Mitteleuropa aus dem Moseltal bei Valwigerberg belegt nun auch eindeutig eine Ausbreitungstendenz der recht unscheinbaren Falterart in Deutschland. Offensichtlich verbreitet sich *P. kadenii* entlang der großen Flußtäler, wobei im vorliegenden Fall noch nicht gesagt werden kann ob sie durch das Rheintal aus Baden-Württemberg kommend oder etwa über das Saar- und Moseltal aus Frankreich eingewandert ist.

Eine weitere, ganz aktuelle Meldung, ist der Erstfund für die Pfalz durch ERNST BLUM (für diese Mitteilung sei ihm herzlich gedankt) am 02.06.2005 in Neustadt a.d. Weinstraße Ortsteil Gimmeldingen.

Als Bestimmungshilfe und zu Vergleichszwecken erfolgt eine Darstellung von männlichen Genitalstrukturen (rechte Valven) der habituell recht ähnlichen Eulenfalterarten *C. clavipalpis*, *P. ingrata* und *P. kadenii*. Auch das Auftreten der südeuropäischen *Platyperigea ingrata* (STAUDINGER, 1897) kann in nächster Zeit an Rhein und Mosel nicht ausgeschlossen werden (vergl. JÜNGLING 2000).

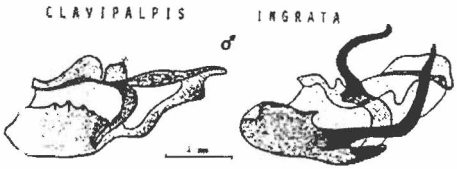


Abb. 3: Rechte Valve von *Caradrina clavipalpis* (links) und *Platyperigea ingrata* (rechts) (aus REZBANYAI-RESER 1986)

Abb. 4: Rechte Valve von *Platyperigea kadenii* (Zeichnung; DUDLER)

Literatur:

FAJČÍK, J. (1998): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. II. Band. Noctuidae. — Verlag F. Slamka, Bratislava

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T.A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 4: Eulen (Noctuidae). — S. 162, Franckh´sche Verlagshandlung, Stuttgart

JÜNGLING, H. (2000): *Platyperigea ingrata* (STAUDINGER, 1897) auch in Deutschland gefunden (Lepidoptera: Noctuidae). — Ent.Z., **110**: 112-113, Stuttgart

KRATOCHWILL, M. (2005): *Caradrina kadenii* (FREYER, 1836) – neu für Bayern. — Beitr. bayer.Ent.faunistik, **7**: 137-138. Bamberg

NOWACKI, J. & FIEBIGER, M. (1996): Noctuidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — S. 268-269, Apollo Books, Stenstrup

REZBANYAI-RESER, L. (1986): *Caradrina ingrata* STAUDINGER, 1897, eine schwer erkennbare neue Wanderfalterart in Mitteleuropa? — Atalanta **17**: 151-155, Würzburg

REZBANYAI-RESER, L., SCHÄFFER, E. & HÄCHLER, M. (1997): *Platyperigea ingrata* (STAUDINGER, 1897) zum ersten Mal in der Zentralschweiz sowie weitere Fundangaben aus der Südwestschweiz (Lepidoptera: Noctuidae). — Mitt.ent.Ges.Basel, **47**: 2-8, Basel

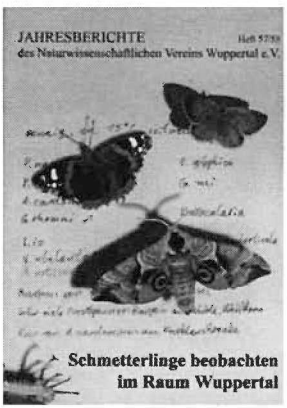
STEINER, A. (1997): Noctuidae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6, Nachtfalter IV. — S. 289-290, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

Internet: www.migrantmoth.com und www.mothsofdungeness.co.uk

Anschrift des Verfassers:

Hans Dudler
Zum Heimathof 11 a
D-33818 Leopoldshöhe

Buchbesprechung



LAUSSMANN, T., RADTKE, A. & WIEMERT, T.:

Schmetterlinge beobachten im Raum Wuppertal

erschienen in „Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal e.V.", Heft 57/58

270 Seiten, zahlreiche Phänologie-Diagramme und Verbreitungskarten, 40 Farbtafeln mit 194 Abbildungen

Wuppertal, 2005

Preis: 15.-- € Bezug: Henning Wagner
Dellbusch 235
D-42279 Wuppertal

Dieses Buch ist so aufgebaut, dass sowohl der Laie als auch der Fachmann davon profitieren können. Einleitend wird über die Lebensweise der Schmetterlinge in allen ihren Stadien berichtet. Die Methoden, mit denen man Schmetterlinge beobachten und nachweisen kann sowie die Aspekte ihres Schutzes werden aufgeführt. Unter Mitarbeit weiterer Autoren (THOMAS KRÜGER, FRANK SONNENBURG und der Biologischen Station Mittlere Wupper) wird der Raum Wuppertal, auf den sich diese Arbeit bezieht, vorgestellt und einige typische Biotoptypen beschrieben. Die hervorragenden Farbtafeln zeigen Lebendaufnahmen eines Teiles der aufgezählten Falterarten.

Der systematische Teil ist in zwei Abschnitte aufgeteilt, die die Tagfalter und die Nachtfalter voneinander trennen. Naturgemäß ist der zweite der umfangreichere Teil. Die einzelnen Arten werden mit wissenschaftlichem und deutschem Namen aufgelistet. Für Arten, die im Zeitraum ab ca. 1988 beobachtet wurden, werden Angaben zur Häufigkeit und dem letzten Zeitpunkt der Beobachtungen gemacht, ergänzt durch historische (Literatur-) Angaben. Diesen Arten (es sind die weitaus meisten) ist eine Verbreitungskarte für den Wuppertaler Raum und ein Phänologie-Diagramm beigefügt. In einigen Fällen erscheinen diese Diagramme allerdings als überflüssig, wenn von der Art nur eine oder wenige Beobachtungen gemacht wurden. Ergänzend werden noch die Rote-Liste-Einstufungen sowohl für NRW als auch für die relevanten Naturräume angegeben.

G. Swoboda, Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Dudler Hans

Artikel/Article: Erstnachweis von Platyperigea kadenii (Freyer, 1836) in Rheinland-Pfalz (Lep., Noctuidae) 61-64